

VDA will die Position der Zulieferer stärken

„Wir werden den Belangen der Zulieferer einen noch stärkeren Rang auch in der Verbandsarbeit einräumen“, das betonte VDA-Präsident Matthias Wissmann bei der ersten Pressekonferenz des Verbands, die ausschließlich den Zulieferern gewidmet war. Damit reagiert der VDA auch auf das gewachsene Gewicht der Zulieferer im Verband. Die Zahl der Zulieferer im VDA sei in den vergangenen Jahren um 40 Prozent gewachsen – von 601 VDA-Mitgliedern seien 502 Zulieferer, erläuterte Wissmann.

Dass Zulieferindustrie vor allem gleichbedeutend mit Mittelstand ist, unterstrich Dr. Jürgen M. Geißinger, VDA-Vizepräsident, Vorsitzender der Herstellergruppe Teile und Zubehör im VDA und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schaeffler-Gruppe. Von den 502 Zulieferern im VDA, die er als Vorsitzender vertritt, seien „mehr als 80 Prozent dem industriellen Mittelstand zuzuordnen“, betonte Geißinger. Die Hälfte der Zulieferer im VDA beschäftige maximal 250 Mitarbeiter. Gerade den kleinen und mittleren Unternehmen wolle der VDA unterstützend zur Seite stehen.

Insgesamt stellten die Automobilzulieferer eine Schlüsselbranche der deutschen Wirtschaft dar, betonte der VDA-Vizepräsident. Seit 1995 seien in der deutschen Automobilindustrie 93 000 neue Arbeitsplätze geschaffen worden – 77 000 davon bei den Zulieferern, die nun 318 000 Mitarbeiter beschäftigten – fast drei Prozent mehr als vor einem Jahr.

Gerade bei den kleinen Zulieferern sei die Ertragslage aber „verbesserungswürdig“ – als zusätzliche Bedrohung kämen die steigenden En-

Zulieferer und Hersteller sollten auf langfristige Partnerschaft setzen, betont VDA-Geschäftsführer Klaus Bräunig.

Die Zulieferer können die steigenden Energie- und Rohstoffpreise nicht alleine schultern, unterstreicht VDA-Vizepräsident Dr. Jürgen M. Geißinger.



Bild: VDA



Bild: Schaeffler

ergie- und Rohstoffpreise hinzu. Dabei spielt natürlich auch Teilung dieser Lasten zwischen Zulieferern und OEMs eine wichtige Rolle. Geißinger sieht es als Aufgabe des VDA, „die Moderatorenrolle für die Themen und die Aussprache zwischen Hersteller und Zulieferer zu übernehmen“. Bewährt hätten sich dafür die Ausschüsse des VDA. Die Interessenkollisionen sprach auch der neue, seit April für Zulieferer zuständige VDA-Geschäftsführer Klaus Bräunig an: Man wolle auch verbandsintern die Kommunikation zwischen Herstellern und Zulieferern verstärken. Bräunig weiter: „Die Chance gemeinsamer Ergebnisse im Verband wollen wir ausbauen. Das setzt voraus, dass Zulieferer und Hersteller auf die langfristige Partnerschaft setzen, statt allein auf kurzfristige Erfolge.“ (siehe auch Seite 6 dieser Ausgabe) SZ



Bild: VW

Insourcing bei VW: Werk Salzgitter fertigt Rails

Im Motoren- und Komponentenwerk Salzgitter hat VW mit der Fertigung der Kraftstoff-Verteilerleisten für Common-Rail-Diesel begonnen. Jeder zweite Motor der neuesten VW-Dieselerzeugung soll nun mit einem Rail aus Salzgitter bestückt werden. Bislang war das ein reines Zukaufteil. Volkswagen ist nach eigenen Angaben der erste OEM, der Rails selbst fertigt.

Prüfung von Kraftstoff-Verteilerleisten im VW-Werk Salzgitter: Jedes Bauteil muss zehn Millionen Lastwechseln mit wechselnden Drücken widerstehen.

NACHRICHTEN

» **Aufstockung:** Daimler will bis 2011 rund 177 Millionen Euro in den Ausbau der Sprinter-Fertigung in Düsseldorf und Ludwigfelde investieren, um die Produktionskapazität um 25 Prozent zu erhöhen.

» **Ausbau:** Hirschvogel Umformtechnik baut in Denklingen eine 16. Produktionshalle. In Bau und erste Anlagen fließen 20 Millionen Euro. Halle und Anlagen sollen in zwei Stufen Ende 2009 und Ende 2010 in Betrieb gehen, verbunden mit insgesamt 100 neuen Arbeitsplätzen

» **CO₂-Primus:** Die Vorgaben zur CO₂-Reduktion will VW schneller erfüllen als gefordert. Aufsichtsratschef Ferdinand Piëch sagte gegenüber der Frankfurter Allgemeinen

Sonntagszeitung, er glaube, VW werde die für 2012 geplanten Grenzwerte bereits in zwei Jahren erfüllen.

» **Engineering-Boom:** Bosch Engineering mit Hauptsitz in Abstatt hat die 1 000-Mitarbeiter-Grenze überschritten. Bis 2010 sollen es 1 800 werden.

» **Familienfreundlich:** Edag bietet mit der Initiative ‚Familie und Beruf‘ Mitarbeitern Hilfestellungen wie die Notfallbetreuung von Kindern durch von Edag finanzierte Tagesmütter, Geburtsbeihilfen sowie die Förderung von Teilzeitbeschäftigten.

» **Lebenswerk:** Berthold Leibinger erhielt in der Kategorie ‚Lebenswerk‘ den Deutschen

Gründerpreis. Die Jury ehrte den Unternehmer für seine „beeindruckende Karriere vom Lehrling zum Firmeninhaber“ und würdigte auch sein ehrenamtliches Engagement.

» **Namenswechsel:** Halsa-automotive, Ende 2007 von Mann+Hummel übernommen, firmiert nun als Mann+Hummel Innenraumfilter GmbH & Co. KG.

» **Rückkauf:** Daimler will weitere zehn Prozent (rund 96,4 Millionen) der im Handel befindlichen Aktien für maximal sechs Milliarden Euro zurückkaufen. Im Rahmen des ersten Rückkaufprogramms waren bis März 2008 99,8 Millionen Aktien für 6,2 Milliarden Euro zurückgekauft worden.

NAMEN

Mike Arcamone ist neuer Vice President von GM Powertrain Europe. Er folgt auf Roger Johansson, der das Unternehmen verlässt.



Ralf Brandstätter (Bild) ist seit 1. Juli Seat-Vorstandsmitglied. Seine bisherige Aufgabe als Beschaffungsleiter wurde zur Vorstandsposition aufgewertet.

Prof. Dr. Hans Joachim Helml ist neuer Executive Vice President Research & Development bei Neumayer Tekfor. Er folgt auf Dr. Ekkehard Körner, der als Executive Vice President die Leitung Strategic Programs übernommen hat.



Ricky Hudi (links) wird ab 1. Januar 2009 neuer Leiter Elektrik/Elektronik der Audi AG. Er folgt auf **Dr. Willibert Schleuter**, der mit dann 62 Jahren nach über acht Jahren als Leiter E/E in den Ruhestand tritt.



Dr. Horst J. Kayser (Bild) wird ab 1. Oktober Mitglied und Vorsitzender des Vorstands sowie Arbeitsdirektor der Kuka AG. Er folgt auf **Gerhard Wiedemann**, der altersbedingt seinen im März 2009 auslaufenden Vertrag nicht verlängern und sein Amt zum 30. September niederlegt.



Rüdiger Koch (Bild) ist seit 1. Juli Vorstand Beschaffung bei Volkswagen de México. Der 50-Jährige Manager verantwortet den gesamten Beschaffungsmarkt Nordamerikas. Bislang war er Leiter Beschaffung bei Volkswagen in China.

Andrea Puschmann ist seit April Diversity Managerin bei Ford in Köln. Die 35-Jährige folgt auf Donna Halkyard.

Dr. Matthias J. Rapp ist seit 1. Juli Mitglied des Kuka-Vorstands für Finanzen und Controlling. Er folgt auf Dr. Jürgen Koch, der aus persönliche Gründen ausscheidet.

Von Porsche zu AUTOMOBIL-PRODUKTION

Seit kurzem verstärkt Götz Stefan Fuchslocher die Redaktion von AUTOMOBIL-PRODUKTION. Der 43-jährige Journalist war zuletzt als Pressereferent Technik in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Produktkommunikation der Porsche AG tätig. Zuvor hatte er bereits Erfahrungen als Redakteur bei den Fachmagazinen *auto motor und sport* in Stuttgart gesammelt, sowie bei *Off Road* in Ottobrunn bei München, wo er unter anderem für Einzel- und Vergleichstests verantwortlich war. Bei AUTOMOBIL-

Bei AUTOMOBIL-PRODUKTION für Technik-Themen zuständig:
Götz Stefan Fuchslocher.



Bild: privat

PRODUKTION betreut Götz Stefan Fuchslocher das Technik-Ressort. Erreichbar ist er unter der Durchwahl 08191/125-828 oder per E-Mail: Goetz.Fuchslocher@mi-verlag.de.

Eberspächer setzt verstärkt aufs Elektronik-Geschäft

Abgasspezialist Eberspächer baut sein neues Geschäftsfeld Kfz-Elektronik immer weiter aus. Der Esslinger Zulieferer hat zum 1. Juni die Eberspächer Electronics GmbH & Co. KG gegründet. Dahinter steht die Übernahme des Teilbereichs ‚FlexRay/Automobile Bussysteme‘ mit 42 Mitarbeitern aus dem Göppinger Transferzentrum Mikroelektronik (TZM), das zur Steinbeis GmbH & Co. KG gehört.

„Mit unserem neuen Tochterunternehmen sind wir im Zukunftsmarkt der Kfz-Elektronik strategisch hervorragend positioniert“, betont Dr. Leonhard Vilser, Geschäftsführer bei Eberspächer. FlexRay ist ein relativ neuer elektronischer Kommunikationsstan-

dard, auf den sich die internationale Automobilindustrie geeinigt hat. Zu den Vorteilen des deterministischen Bus-Systems zählen die schnelle Übertragung großer Datenmengen sowie seine Echtzeitfähigkeit und Ausfallsicherheit, die den Einsatz für sicherheitsrelevante Anwendungen ermöglichen.

Anfang des Jahres hat Eberspächer mit der Catem-Holding den Weltmarktführer für elektrische Zuheizter bei Dieselfahrzeugen vollständig in die Unternehmensgruppe übernommen. Dessen Tochterunternehmen catem Develco hat sich auf die Entwicklung und Produktion komplexer Kfz-Leistungselektronik spezialisiert.

Karmann: Rettungsanker Auftragsfertigung



Bild: Karmann

Die Fertigung des Mercedes CLK-Cabrios bei Karmann läuft 2009 aus. Bislang ist noch kein Folgeauftrag in Sicht.

Als Ersatz für die im Herbst 2009 auslaufende Fertigung des Mercedes-Benz CLK Cabrios erwartet Karmann keinen kombinierten Entwicklungs- und Produktionsauftrag mehr. Im Juni verlagerte Karmann nach eigenen Angaben „den Schwerpunkt der Vertriebsanstrengungen auf einen reinen Produktionsauftrag“. Denn angesichts von Entwicklungszeiten in der Größenordnung von zwei Jahren hätte ein neuer Auftrag in diesen Monaten erteilt werden müssen, um direkt nach dem Auslauf der CLK-Ca-

rio-Fertigung ein neues Modell produzieren zu können. Bei reinen Produktionsaufträgen genügt Karmann zufolge ein Vorlauf von nur sechs Monaten. Vorsorglich will die Karmann-Führung noch 2008 mit den Arbeitnehmervertretern über einen möglichen Personalabbau nach dem Auslaufen der CLK-Produktion sprechen. Die Schließung des Werks Rheine wo 2009 die Fertigung des Audi A4-Cabrios ausläuft hat Karmann bereits vor einigen Monaten angekündigt.

Zum Ausgleich will Karmann vor allem die Bereiche Dachsysteme und Technische Entwicklung weiter stärken. Die Auslastung in diesen Bereichen entwickelt sich Karmann zufolge ungebrochen positiv.

Im Bereich Dachsysteme erzielte Karmann im Jahr 2007 bereits Umsätze in einer Größenordnung von 300 Millionen Euro. In den kommenden fünf Jahren solle die Zahl der ausgelieferten Dachsysteme von derzeit etwa 175 000 Stück pro Jahr annähernd verdoppelt werden. Der Bereich Technische Entwicklung verzeichne eine ähnlich positive Entwicklung. 2007 trug dieser Bereich rund 100 Millionen Euro zum Umsatz bei.

AUFTRÄGE VON A-Z

Beru beliefert die **VW-BlueMotion**-Modelle mit Glühkerzen und dem Instant-Start-System (ISS).

Beru liefert Glühkerzen und Zündspulen in den neuen **Fiat 500**.

Beru beliefert die **Citroën**-Modelle mit 4-Zylinder-Benzinmotoren 1,4 (88 PS) und 1,6 (109 PS) mit Platin-Zündkerzen.

Beru liefert Glühkerzen in folgende Modelle: **Alfa 159**, **Audi A3 Cabrio**, **Audi A4 Avant**, **Citroën**-Modelle mit Diesel-Aggregaten, **Renault Clio** und **Opel Agila**.

Beru liefert Bi-Hex-Zündkerzen in den **Mini Clubman** von **BMW**.

Beru bestückt den **Ford Mondeo** und den neuen **Mazda 2** mit PTC-Zuheizern.

Infineon Technologies beliefert **VW** mit einem 32-bit-Mikrokontroller der Familie XC2200.

Saint-Gobain Sekurit liefert eine spezielle infrarot-reflektierende Frontscheibe für den **Volvo XC60**

Der **Schuler-Konzern** stattet die **FAW-Volkswagen Automotive Company** in China mit zwei schnell umrüstbaren mechanischen Presslinien sowie zwei hydraulischen Einarbeitungspresen aus.

Schuler liefert eine komplette Highspeed-Pressenstraße in das 250 Kilometer von Mumbai entfernte liegende **Mahindra-Werk Chakan**.

TRW liefert für den **Lancia Delta** die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC), einen videobasierten Spurhalteassistenten, die elektronische Servolenkung (ESP) sowie die Lenkmomentregelung.

ZF liefert ein manuelles und automatisches 6-Gang-Schaltgetriebe für das neue **BMW 1er Cabrio**.

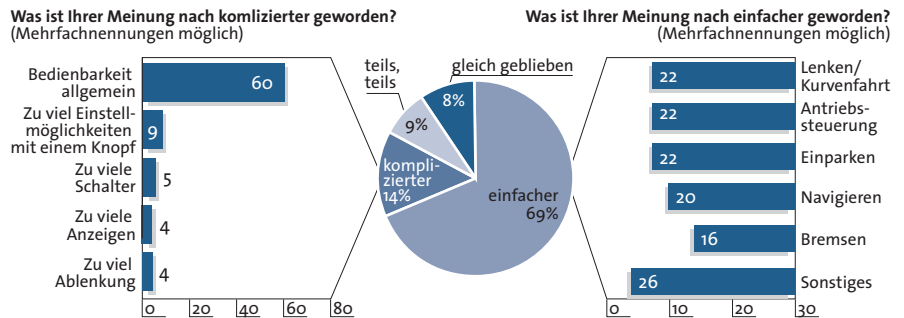
ZF liefert Schaltsystem, Servotronic und Lenkungspumpe in den **Volvo XC60**.

ZF stattet den neuen **Audi A4 Avant** mit dem 6-Gang-Automatgetriebe der 2. Generation, Achsgtriebe, Schaltsystem, Wandler, Zweimassenschwungrad, Kupplung, Fahrwerk-Komponenten, schaltbarem Motorlager, CDC-Dämpfer, Zweirohrdämpfer, Zahnstangen-Hydrolenkung, Servotronic und Aktivlenkung aus.

ZF wird ab 2010 eine neue Modellreihe von **Nissan** mit dem 6-Gang-Automatgetriebe ausstatten.

Assistenzsysteme kommen bei Kunden meist gut an

Ist das Autofahren in den letzten 10 Jahren einfacher geworden?



Quelle: TEMA-Q

Die Bedienung der Fahrzeuge ist für über zwei Drittel der Autofahrer durch neue Technologien einfacher geworden – 14 Prozent bemängeln eine kompliziertere Bedienung.

Lenkhilfen, ESP und Navigationsgeräte vereinfachen das Autofahren. Das sagten zwei Drittel von 850 Pkw-Fahrern, die die Technik und Management für Qualität GmbH (TEMA-Q) zum Thema Bedienung und Verständlichkeit der neuen Technologien und Assistenzsysteme befragte. Gleichzeitig meinten 14 Prozent, die Bedienung der Fahrzeuge sei komplizierter geworden.

Vor allem bereitet die Bedienung von Navigationssystemen und Bordcomputern aufgrund unübersichtlicher Menüführungen oft Probleme. Die größten Probleme tauchten bei den Navigationssystemen auf. Aber selbst hier hielten 72 Prozent die Systeme für leicht bedienbar, sechs Prozent meinten,

sie seien nur noch von Technikexperten zu durchschauen. Bei der Frage, was an der Bedienung der Fahrzeuge verändert werden sollte, antworteten 43 Prozent: nichts. Neun Prozent wünschen sich eine Änderung in der Bedienung der Elektronik. Bordcomputer und Navigationssystem folgen mit je sieben Prozent auf Platz zwei. Bei Head-up-Displays mussten 42 Prozent der Befragten passen („kenne ich nicht“). Bei den restlichen 58 Prozent waren die Meinungen in Befürworter und Gegner gespalten: 18 Prozent hielten sie für „sehr hilfreich“, 13 Prozent für „in Maßen sinnvoll“. 13 beziehungsweise 14 Prozent entfielen auf die Antworten „unnütze Spielerei“ und „störend, lenkt ab“.

Mahle: Übernahme in Mexiko

Mahle hat alle Anteile an Clemex Mexico S.A. de C.V. und an ihrer Tochtergesellschaften in Lerma, Mexiko übernommen. Das Unternehmen soll bis Anfang 2009 vollständig in den Stuttgarter Konzern integriert werden. Clemex Mexico erzielte 2007 einen Umsatz von umgerechnet rund 10,3 Millionen Euro. „Diese Übernahme ermöglicht es uns, unser Lagerschalen-Geschäft in den USA zu restrukturieren und unser Lagerbuchsen-Geschäft in Nordamerika deutlich zu stärken,“ konstatiert Professor Dr. Heinz K. Junker, Vorsitzender der Geschäfts-

Durch die Clemex-Übernahme stärkte Mahle sein Nordamerika-Geschäft deutlich, betont Professor Dr. Heinz K. Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung von Mahle.



Bild: Mahle

führung von Mahle. Der Konzern könne sich dadurch auf dem nordamerikanischen Markt zu wettbewerbsfähigen Positionieren.

Barclays Private Equity kauft Novem-Gruppe

Barclays Private Equity hat 85 Prozent der Novem-Gruppe übernommen. Mit 15 Prozent hat sich das Management beteiligt. Novem erzielt mit hochwertigen Zerteilen aus Echtholz, Aluminium und Carbon für den Fahrzeuginnenraum rund 300 Millionen Euro Jahresumsatz. Bei Holzzierteilen liegt der Weltmarktanteil Unternehmens-

angaben zufolge bei 45 Prozent. Novem sei der einzige Anbieter, der Zerteile aus allen drei genannten Materialien im Portfolio habe. 1995 war das Unternehmen durch einen Management-Buy-Out an CVC und GS Capital Partners verkauft worden. 2004 war ein Secondary Buy-Out an Taros Capital und 3i erfolgt.

VERANSTALTUNGEN

Prozessintegration – Workshop mit Werksführung
25. Juli 2008 in BMW-Welt, München
Info & Kontakt: www.gfpm.eu; gfpm@gfpm.eu

25 Jahre Inpro – Innovationskonferenz und Festveranstaltung
1. September 2008 in Berlin, Info & Kontakt:
www.inpro25.de; info@inpro.de

Fisita World Automotive Congress
14. bis 19. September 2008 in München, Info & Kontakt: www.fisita2008.com; fisita2008@vdi.de

Industrietag Russland
16. bis 18. September 2008 in Dresden
Info: www.industrietag-russland.de


9. Benchmarking-Konferenz
17. bis 18. September 2008 im Cartec Lippstadt
Info & Kontakt: www.indec-group.com; Ute Abu-Baker, u.abu@indec-group.com


AutomotiveprozesseIT 2008
17. bis 18. September 2008 in Saarbrücken, Ham-bach, Saarlouis und Zweibrücken, Info: www.akj-net.de/automotiveprozesseit2008


62. IAA Nutzfahrzeuge
25. September bis 2. Oktober 2008 in Hannover
Info & Kontakt: www.iaa.de; info@iaa.de

Configuration Management Conference & CMII Europe
29. September bis 1. Oktober 2008 in Stuttgart
Info & Kontakt: www.cmconference.com; Gesell-schaft für Konfigurationsmanagement, christiane.weischedel@gfkm.de

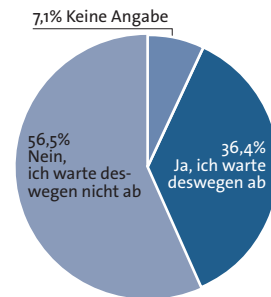
Automobilbau – Trends in der Füge- und Werkstofftechnik
1. bis 2. Oktober 2008 in Sattledt/ Österreich
Info & Kontakt: www.fronius.com/konferenz-au-tomobilbau; bruckner.juergen@fronius.com oder lohberger.doris@fronius.com

2. Fachtagung Federn und Dämpfungssysteme im Fahrwerk
14. bis 15. Oktober 2008 in München 

10. Internationales Automobil-Forum Graz
22. bis 23. Oktober 2008 in Graz 

Infos und Anmeldung zu allen Veranstaltungen unter:
www.m-i-c.de  **verlag moderne industrie**
erfolgsmedien für experten

Politik bremst die Autokäufer



– Führen die Medienberichte und Diskussionen um umweltpolitische Maßnahmen dazu, dass Sie mit Ihrem Autokauf noch abwarten?

Quelle: Marktforschung GmbH

Thema	Anteil
Diskussion um die Einführung einer neuen, am CO ₂ -Ausstoß orientierten Kfz-Steuer	63,8 %
Einführung von Umweltzonen in deutschen Innenstädten	39,3 %
Diskussion um die Beimischung von mehr Biosprit (Bioethanol) in normales Benzin/Diesel	39,0 %
Medienberichte um unwirksame Rußpartikelfilter	23,6 %

– Welche der folgenden Themen haben dazu beigetragen, dass Sie mit Ihrem Autokauf noch abwarten?

AUTOMOBIL PRODUKTION

Die Querelen innerhalb der Bundesregierung über die künftige Besteuerung von PKW führen zur Verschiebung von Kaufentscheidungen. Das ermittelten die Marktforscher der Nürnberger Puls GmbH in einer Umfrage unter rund 1000 Autofahrern, die den Kauf eines Autos planen.

Nachfolge durch Private Equity

Die Hannover Finanz hat den nordrhein-westfälischen Automobilzulieferer Hubert Schlieckmann GmbH übernommen. Der Firmengründer war 2005 verstorben; die Eigentümerfamilie verkaufte nun ihre Anteile an das Private-Equity-Unternehmen. Schlieckmann ist Umformspezialist und produziert unter anderem Teile für Sitze, Karosserien und Abgassysteme. Mit 290 Mitarbeitern in Marienfeld bei Gütersloh sowie im tschechischen Chomutov erlöste das Unternehmen 2007 63 Millionen Euro.

Mann+Hummel setzt den Wachstumskurs fort

Im laufenden Jahr will Mann+Hummel den Umsatz auf rund zwei Milliarden Euro steigern und dabei eine Umsatzrendite von sechs Prozent erreichen. 2007 konnte der Konzern seinen Umsatz bereits um 9,6 Prozent auf 1,8 Milliarden Euro steigern. Währungsbereinigt lag der Anstieg sogar bei 11,3 Prozent. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) wuchs 2007 um 24 Prozent auf 92 Millionen Euro. Die Kapitalrendite Roce steigerte Mann+Hummel um 3,4 Prozentpunkte auf 17,2 Prozent.

„Wir haben unsere Aktivitäten in dem starken Wachstumsmarkt Osteuropa intensiviert und in Russland eine Gesellschaft und einen Produktionsstandort gegründet,“ gab Dr. Dieter Seipler, Vorsitzender der Geschäftsführung von Mann+Hummel, auf der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens in Ludwigsburg bekannt.

Den Standort Tschechien hat das Ludwigsburger Unternehmen erweitert, sowie den Ausbau mit einer Fertigungsaktivität in Korea für Saugrohre und Luftfilter in Asien fortgesetzt. Das Mann-Filter-Programm bau-

Zulieferer besuchen Russland

Forum Russland bietet in Zusammenarbeit mit Napak (Verband der russischen Automobilzulieferer) vom 13. bis 18. Oktober eine Unternehmerreise für Kfz-Zulieferer nach Russland an. In Togliatti, Kazan, Nabe-rezhnye Chelny, Moskau und Sankt Petersburg werden OEMs und Zulieferer besucht: beispielsweise AvtoVaz, Bosch und die Gaz Group. Weitere Informationen bei Claudia Barth, Forum Russland, Telefon: 0221-3109220, Fax: 0221-3109162, E-Mail: claudia.barth@forum-russland.de



Bild: Mann+Hummel

„Dem verstärkten Bedarf für CO₂-Einsparungen können wir durch das Angebot von höher integrierten und gewichtsreduzierten Lösungen folgen und auch für Biokraftstoffe geeignete Filtrationslösungen anbieten“, betont Mann+Hummel-Chef Dr. Dieter Seipler.

te das Unternehmen im Nafta-Raum und in Südamerika aus.

„Wir haben durch die Übernahme der Hessa-Automotive unsere Stellung im Bereich Innenraumfilter stark ausgebaut“, konstatierte Vorstandschef Dr. Dieter Seipler. „Dem verstärkten Bedarf für Kohlendioxid-Einsparungen können wir durch das Angebot von höher integrierten und gewichtsreduzierten Lösungen folgen und auch für Biokraftstoffe geeignete Filtrationslösungen anbieten.“